

Marga Koske

# Das Bördekataster von 1685

Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, Soest 1960

hier: Auszüge aus Teil I: Das Kataster der Oberbörde: Meiningsen

Fußnoten abweichend vom Original neu durchnummeriert

# Meyninghausen

## [1318] Schulte<sup>1</sup>

Ad 1) 2) 3) An sädigem Land als folgt: unten am Rinhofe am Rieckesen Wege 7 M., aufm Creutz 5½ M., aufm Fade 2½ M., vorm Steine 5 M., aufm Geldacker 11 M., am Rennefelde 10 M., noch alda 3½ M., oben der Landwehr 6 M., aufm Kulande 6 M., noch alda 10 M., am Heßwege oben und unten 10 M., noch oben dem Heßwege 6 M., unter der lütken Buer 7½ M., noch 1½ M., noch 2½ M., aufm Breddelohe und Deichtroge 5½ M., aufm Aeckfelde 2½ M., an Pastoris Widden , 3½ M., unter Mengen Kampe 8 M., am Hevinger Wege 3 M., noch alda 3 M., hinter Pastoris Garten 2 M., aufm Schwartenfelde 2½ M., aufm Kampe beim Hause 3 M., am Surwege 2 M., noch am Heßwege ¾ M. Summa 129¾ Morgen<sup>2</sup>.

Ad 2) einen Kuhkamp mit Dornen bewachsen von 10 M., noch ein Kamp von 3 M.<sup>3</sup>

Ad 3) 8 M. Holz im Dolfert, woran der Creßweg hergehet.

Ad 4) Haben eine Wollmeyne, die lütcke Bauer, worauf allein die Kühe und nicht die Schafe weiden. Noch haben sie eine gemeine Weide, die Hacken-Bracke genannt, von 10 M., so vormals mit Holz bewachsen gewesen.

Noch haben sie eine gemeine Wollmeyne, worauf die Teyninger und Hiffinger [1319] mit berechtiget, die große Bauer genannt, beim Barnhuse, und mögen hierauf die Schafe auch weiden.

Ad 5) 6) 7) nihil<sup>4</sup>.

Ad 8) 9) 10) Des Schulten Hofherr ist H. von Witten, Schwarzen Kotte aber gehöret ans Capitul zu Soest<sup>5</sup>, gibt 14 Malt, wovon der 3.te Teil Habern ist, 7 Gänse, 18 Hühner, 4 oder 7 Pfd. Flachs (1 Rth., 1 Trift-Hammel, 7 Kanne Schafmilch muß er ans Haus Meyercke bringen, dieses gibt er wegen 300 Schafe, als nämlich von jedes hundert Schafe 1½ Kopstück).

---

<sup>1</sup> [567] den 8. Mai vormittags 1685. Nachgehend der ganzen Bauerschaft vorgelesen am 11.12.1686

<sup>2</sup> [In Kladde ist außerdem folgende weitergehende Spezifikation enthalten]: 11 M. am Goldacker, worauf Rocken, auf dem Bredelohe 5 M., weilen 5 Mütte darin gesäen, 2½ M. am Riekischen, 2½ M. auf dem Pade Rocken, 4 M. Weizen am Rennefelde, 2½ M. Weizen am Ackfelde, noch 3 M. Rocken oben der Landwehr, 4 M. am Heßwege mit Haber, 4 M. beim Barnhause mit Haber, 4 M. am Eingerkampe mit Haber, 3½ M. am Hiffinger Wege mit Linsen und Wicken, 6 M. am Heßwege bei dem Haber mit Erbsen, 20 M. gedächte mit Gerste zu besamen und wollte 20 M. Sommerbracke lassen. Walter zu Deiringsen 5 M. am Heßwege. Hans Ulrich 2 M. oben dem Heßwege. Hans Schäfer 3 M. oben dem Heßwege. Rademacher zu Hiffingsen 6 M. unter der Lütgenbauer, jährlich 5 Rth. (er arbeitet aber davor). Cres, der Holtvogt zu Hiffingsen 4 M. an vorigem Lande gelegen, von einem Morgen 1 Rth., dies ist der Brüder Rademachers. Vogt zu Meiningsen 3 M. an dem Rickischen Wege, 2 Mütte duri. NB wie itzliche sagen, so habe er 40 M. verschwiegen, sollen 50 M. sein

<sup>3</sup> soll haben über 23 M.

<sup>4</sup> Ad 5) habe 2 M. geistl. Land an Selmans Wiede (sollen 3 M. sein) und 2 M. erbl. am Küßentiggas Kampe an der Schlencke nach Deiringsen (sollen 3 M. sein, von der alten Sutterop [?] herrührend). Ans Hospital aus jedem Morgen 3 Orth, so an Stelmans Wiede liegst, aus Küßentiggas Kamp an Walter und Michels zu Deiringsen, so sie an die Kirche St. Paul jährlich 3 Scheffel

<sup>5</sup> und zwar von Vic. Alb. Stellingwarf

Aus Capitul gibt er 4 Malt Hartes, 4 Mütte Haber, 6 Hühner, 1 Schultschwein, 1 Scheffel Lein zu säen<sup>6</sup>.

Ad 11) Haus, Fett- und Besserung dem Erbh., hat des Schultzen Hoff gewonnen mit 30 Rth. und die Kotte gewonnen mit 20 Rth.<sup>7</sup>

NB der Schultze hat Schwarzen Kotte unter und die Länderey, zu dieser Kotten gehörig, mit des Schultzen Lande durcheinander, weiß auch selbige nicht zu spezifizieren<sup>8</sup>.

Den Steingraben hat vor diesem der Schulte auch gehütet mit seinen Schafen, nun aber gestehet die Hofe ihm solches nicht mehr.

Dieses Jahr hat auch der Schultze gehütet den Sauerweg, Waldweg, den Mühlenweg, so aber niemalsen geschehen.

Der Schulte darf nur 300 Schafe halten laut eigener, Hensers und Wilms Bekandtnuß. NB von den vornehmsten dieser Bauer mag ein jeder 30 Schafe halten,

[1320] die Mittelmäßigen, als Wilms und Hengst, jeder 15, die geringen aber weniger halten, und was ein jeder nun an Schafen zu wenig hält, kommt dem Schulten zum Besten.

NB ist auch zum Walde berechtiget, wie auch folgende, des muß er jährlich ein Scheffel Rocken, 1 Huhn und 4 Pf. an H. Oberjägermeister geben und jährlich 5 Eichen pflanzen.

### [1321] Rinhöfer<sup>9</sup>

Ad 1) 2) 3)<sup>10</sup> an sädigem Lande als folget: aufm Quadenstück 10 M.<sup>11</sup>, noch dabei 8 M., noch darnächst 6 M., noch 8 M., noch 10 M.<sup>12</sup>, an der Ostseiten der Landwehr 15 M.<sup>13</sup>, unterm Hofe ein Kamp ad 5 M.<sup>14</sup>, unterm Sode 4 M., noch alda 7 M., noch 8 M., oben dem Hofe 3 M., noch alda nächst Hengst Hofe ein Kamp ad 3 M., der Gartenkamp 1¼ M. Summa 88¼ Morgen.

An Weide eine Grund beim Hofe ad 1½ M.<sup>15</sup> Noch darf dieser Hof die ganze Landwehr beweiden privative, wann nur der Rentecammer jährlich 1 Rth. davon bezahlet wird. An Holz ungefähr 6 M. über der Haar an der Möhne am Eichey.

Ad 4) ut alii, ist aber weit abgelegen, derowegen sich derselbe nicht viel bediene.

---

<sup>6</sup> an H. Vic. Lansen

<sup>7</sup> 6 Pferde

<sup>8</sup> NB noch gehören zu Schwarzen Kotten 2½ M. bei Lentzen Hofe am Schwarzenfelde, wovon itziger Schulte 1 M., übrige 1½ säet der alte Schulte als Leibzüchtiger, auf Schwarten Kotte wohnend. Der Baumhof aber, zu Schwarzen Kotte gehörig, an Lentze getan, wovon jährl. 1 Rth. itzigem Schulte zahlet. Noch 2 M. am Suerwege, wovon Junckern Brüder Henrich der alte und Stoffel, diese haben sie auf 5 Jahr vor 22 Rth. angenommen, so sie nunmehr 3 Jahr besamet haben. 3 Ruthen des Pastoris Knecht Tönnis Haberlandt am Heßwege 8 Rth. getan auf 5 Jahr, nun 4 Jahr gehabt

<sup>9</sup> [568] Rinhöferrsche

<sup>10</sup> 100 Morgen mit Hagen, Graben, Wege, Garten und wo das Haus stehet, wovon 90 Morgen können besamet werden

<sup>11</sup> sollen 12 M. sein

<sup>12</sup> sollen 18 M. sein

<sup>13</sup> sollen 18 M. sein

<sup>14</sup> noch ein Kamp unter dem Garten von 5 M., so verschwiegen

<sup>15</sup> wodurch die Landwehr gehet

[1322] Ad 5) 2½ M. Geistl. Land am Lindloher Wege, gibt daraus ans Spital jährlich 3 Blamüser.

Item 3½ M. Erblands am Bierbäumen auf dem Meyninghüser Tal, worin H. Jacobi 80 Rth. Capital verschrieben seien<sup>16</sup>.

Die Vorkinder haben an Erbland 4 M. an der Spölinge<sup>17</sup>, 1 M. im Lindlohe<sup>18</sup>, item an Geistl. Lande 2½ M. an der Spölinge, und werden vom Morgen 3 Rorth. ans Spital gegeben<sup>19</sup>. Jetziger Rinhöferschen Schwester Elsche hat auch an der Spölinge 2½ M. Geistl. Land, woraus gleich so viel als aus obged. drittheil Morgen ans Spital zahlt wird.

Ad 6) 6 M., am Paradieserwege am Bierbäumen von H. D. Deking alhie vor 14 Mütte duri. Noch von der Frau von Hosen hat die Rinhöfersche in Pacht am dreischen Pade 4 M., am Lindloher Wege 1 M., am Steingraben 1 M., im Lindlohe oben Rettbergs Lande 5 M., wovon jährlich geben muß 2 Malt duri. Item von H. von Vogt, 1½ M. am Steingraben und 1 M. im Lindlohe, wodurch der Paradieser Weg läuft, vor 5 Mütte duri<sup>20</sup>.

Ad 7) nichts.

Ad 8) 9) 10) Frau von Uffeln und Husen zur Becke beym Hamm, gibt der .....<sup>21</sup> Weizen, 2½ Scheffel Erbsen, 3 Scheffel Rübesamen, 1 Goldgl., 1 Schultschwein, 12 Hühner, 4 Gänse, 50 Eier, säet 1 Scheffel Leins, düngt 1½ Tag, item kriegt der Erbherr den 4.ten Teil Obst. Huse zur Becke kriegt auch 9 Malt<sup>22</sup>, worunter 6 Mütte Weizen<sup>23</sup>, [1325] 3 Scheffel Erbsen und 3 Scheffel Rübesamen, 3 Malt Habern übriges ist hart Korn, item 1 Goldgl., 1 Schultschwein, 12 Hühner, 4 Gänse, 50 Eier, 1 Scheffel Lein zu säen, 1½ Tage zu düngen, item den 4.ten Teil Obst.

Beiderlei Pächte werden nach Uffeln und Becke gebracht, jedoch lasset Husen davor ein das Lein säen, düngen, Obst und Federvieh.

Ad 11) Haus, Zimmer aliaque hielte der Erbherr vor sich, da doch seel. Rinhöffer Troclus das Haus halb praetendieret hatte. Hat 6 Pferde. Dieser Hoff ist ein Mannlehn von H. v. Steinfort.

---

<sup>16</sup> jährlich 4 Rth. zu heben, teils wegen Joh. Kochs

<sup>17</sup> am Hartwege

<sup>18</sup> welche die Rinhöfersche annoch unter dem Pflug, so nunmehr geteilet und nun zum letzten werde besammet haben. Dieser Töchter eine ist verheiratet an Witteborg zu Annepen. NB von diesen 2½ M. hat Witteborg zu Annepen 1½ M.

<sup>19</sup> NB ihr Sohn Thom. Hollermann genannt (nunmehr Hohoff zu Epsingsen) besammet 1 M. Landes im Lindlohe gelegen von H. Apoth. Dreyer, woran noch 2 M., so Waldt zu Annepen pachtweise. Diese 3 M. hat nunmehr H. Dreyer erbl. vor 120 Rth. und 3 Rth. zum Abstand gekauft. NB itziger Rinhöfer Wilm Kochs Sohn, 1 M. Pachtland von der Rentecammer, vide Kockel zu Deyringsen Pachtland. worin 20 Rih. stehen, Noch hat er 2 M. vorm Hanekey vide Kockel

<sup>20</sup> 1½ M. im Lindlohe, so itziger Holler Müller Joh. Keyser gehören, davon jährlich 2½ Rth.

<sup>21</sup> Frau v. Uffeln 9 Malt. davon 6 Mütte Weizen, 2½ Scheffel Erbsen, 3 Scheffel Rübesamen, 3½ Malt Haber, übriges hartes Korn. NB ein Scheffel und 1 Scheffel Rübesamen. Wird jeder Scheffel zu einem Mütte hartes gerechnet, ein Goldgulden, 1½ Tage zu düngen, so Bgm. Jacobi genießet, 1 Schultschwein und 1 Scheffel Leins zu säen, 12 Hühner, 4 Gänse, 50 Eier, den 4. Teil Obst

<sup>22</sup> 11 Malt

<sup>23</sup> S. 1223-1224 leer

## Henser

Ad 1) 2) 3)<sup>24</sup> Hat unter den Hensers Hoff und Westerhoffs Kotte. Zum Hofe gehöret an Land als folget: oben des Pastoris Garten 2½ M., am Deyringer Kerckwege hinter Drostens Garten 4 M., noch alda 6 M., noch 1½ M., noch 1 M., noch ¾ M., noch ½ M., noch 2 M., noch 1 M.<sup>25</sup>, am Blindenböhmerwege 4 M., noch alda 2½ M., noch 1 M., am Feldwege 6 M., noch 1 M., noch ½ M., am Barnhuser Weege 5 M., noch alda 4 M., noch 1¼ M., unter Barnhusen Holz 2½ M., am Hevinger Weege 1¾ M., am Hevinger Weege beim Barnhusen ein Kamp von 2½ M.

Summa 53 Morgen 1 Ruthe<sup>26</sup> und zur Kotte 26 Morgen. Summa 79¼ Morgen.

An Holz gehören zum Hofe ein Kamp oben Teiningsen von 3 M., item der Schmillen Kamp ad 3 M.<sup>27</sup>, item hinter Barnhüser Hofe 3 M., item der Berkenkamp ad 3 M., worin auch die Kühe weiden.

Zu obbem. Ketten gehöret an Land folgendes: hinterm Hofe mit einer Wenne

[1326] auf die Kotte schießend 18 M., am Surwege oben Pastoris Garten 3 M., vor Hengst Kampe 7 M. Der Weidekamp beim Hause 3 M. Facit 26 Morgen.

An Weide ein Kamp beim Hause von 2½ M.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) seine Brüder Stephan, Albert und Frantz haben 4 M. Geistlich Land an Steltmanns Widden<sup>28</sup> und werden jährlich aus einem Morgen 3 Rorth. ins Hospital gegeben<sup>29</sup>.

Ad 6) 2½ M. am Schüttwege von St. Petri Kirchen vor 6½ Mütte duri, übrige Hälfte dieses Lands habe Jürgen Wilms dies Jahr liegen lassen<sup>30</sup>.

Ad 7) nichts.

---

<sup>24</sup> [569] In Kladder eingehendere Spezifikation: saget 80 Morgen mit Graben und Hagen (muß nachgerechnet werden): 5 M. an seinem Garten mit Rocken, noch dabei oben am Hof 1½ M. mit Rocken, noch 1½ M. bei Epsingsen bei Hengst seinem Kampe mit Rocken, 1 M. mit Wintergerste und 1 M. noch mit Rocken bei Epsingsen an dem andern, 2½ M. oben des Pastoris Garten mit Rocken, 2 M. am Hifinger Soestwege mit Rocken, 2½ M. Becken, so mit einem andern auf Barnhusen Holze schießend, noch 1 M. Rocken bei Pastoris Wieden, noch 4 M. Rocken, wozwischen der Pastor ein Stückchen liegen hat, noch 4 M. am Feldwege mit einem andern am Blindenböhmerwege Rocken, noch ½ M. Rocken am Wege nach dem Barnhusen, 5 M. Weizen, davon 2½ M. am Blindenböhmer Wege und 2½ M. an ihrem Haus schießend, 3½ M. unter der lütgen Bauer mit Wicken und 3½ M. mit Erbsen, 7 M. Habern zwischen Epsingsen und Meiningsen bei des Pastoris Garten, noch 7 Ruthen Habern, so darauf schießet, noch 1½ Morgen Habern am Steinenknappe, 3½ M. Linsen, wovon 2 M. am Hiefinger Wege und 1½ M. Linsen an dem Barnhuser Wege, noch 1 M. Wicken am Feldwege, noch 3 Ruthen Wicken und Linsen schießend mit einem andern auf den Lindenhof, 1½ M. Gerste am Epsingser Wege auf dem Epsingser Felde, 5 Ruthen am Barnhuser Wege, am Feldwege 1½ M., 4 M. am Feldwege an Drostens Garten, hinter dem Binnerhof 1½ M. Gerste, noch 1 M. nahe dabei mit Gerste, 6 M. am Deiringer Kirchwege, noch 3 M. an selbigem Wege mit Gerste, noch 6 M. Sommerbracke zwischen Epsingsen und Meiningsen

<sup>25</sup> an der Grund

<sup>26</sup> Henser aber saget selbst, daß zu seinem Hofe gehören 60 M., worunter 12 M. Holzgewachs. Zu der Kotte aber nur 25 M. in 2 Stücken

<sup>27</sup> 4) vor Barnhüser seinem Hofesholz

<sup>28</sup> so er seinen Brüdern vor Kaff und Stroh baut

<sup>29</sup> dieses Landes sollen 6 M. gewesen sein, davon deponens Brüder 4 M., übrige 2 M. hat Thönnis Coerdes zu ..... so Linnenhofes Söhne seien

<sup>30</sup> dieses Lands sind 5 M., davon Hengst die Hälfte, übrige Hälfte Henser, solches Land von Meschede sein soll, so Gördes Erben Vormünder der Kirche halb und den Armen halb cediret

Ad 8) 9) 10) Der Hof gehöret H. Bürgermeister Cubach, und gibt<sup>31</sup> er davon 4½ Malt Hartes, ½ Malt Habern, 1 Schultsschwein, 12 Stb., 10 Hühner, das halbe Obst, item eine Boecke wegen der Dienste.

Westerhoffs Kotte gehöret H. Rademacher zu Emmerich und gibt er davon 2 Malt Hartes, 1 Malt Habern, 6 Hühner.

Ad 11) Haus, Spiecker dem Erbherrn, beide Scheunen aber und Backhaus vermeinet sein zu seien, welche seel. Rinhöffer hat bauen lassen, gewinnet, dedit 30 Rth. Hat 6 Pferde. Gibt 1 Huhn und das zehende Fercken pro decima ans Haus Meyercke.

NB Das Plätzgen, worauf vor diesem das zu Westermanns Kotten gehöriges Haus gestanden ist, soll ungefähr von ¼ M. sein und wird anjetzo zum Garten gebraucht.<sup>32</sup>

### **[1829] Johann Schäper auf Gerlings Stätte<sup>33</sup>**

Ad 1) 2) 3) Am Feldwege 3 M., oben dem Dorfe mit dem Garten 2 M., an der Spöelinge 4 M. Summa 9 Morgen.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) nihil.

Ad 6) 1¾ M. aufm Meyingerthal vor 4 Mütte<sup>34</sup>, item 3 M. am Heßwege vom Schulden vor 4 Mütte, item 3 M.<sup>35</sup> von H. Camerario Marquard am Meyningerthal vor 6 Mütte duri.

Ad 7) nihil.

Ad 8) 9) 10) Closter Paradies, gibt 12 Mütte duri; 5 Mütte Habern, 5 Stb., 5 Hühner.

Ad 11) Haus aliaque dem Colono, gewinnet<sup>36</sup>. Hat 1 Pferd. Den blutigen Zehenden kriegt H. von Witten von allem Viehe, vor das Kalb aber ein Gansei.

### **Barnhusen zu Köchlingsen**

Ad 1) 2) 3)<sup>37</sup> An der Wollmeyne unter der lütken Buer 12½ M., am Schlepwege 6½ M., noch alda 1½ M., noch 1 M., an der Haeckenbraecke 3 M., noch alda 2 M., im Kampe an der groten Buer 7 M., auf dem Aeckfelde 7 M., vorm Hofe an einem Stück 11 M., am Schlepwege 3 M., bei Mengen Kampe 1 M., am Garten ein Kempken von ungefähr 1½ M. Summa 57 Morgen.

An Holzgewachs 7 M. am Hofe<sup>38</sup>.

---

<sup>31</sup> 8 Malt, worunter 1½ Malt Haber, wovon H. Bürgerm. Cubach 5 Malt, worunter ½ Malt Haber, 10 Hühner, 1 Schultschwein, eine Böcke wegen der Dienste jährlich. halbes Obst, 12 Stüber, und Wittib Cubach hiervon jährlich wegen H. Eheherrn [?] 4½ Mütte Hartes, Böcke, Schultschwein, Hühner, Obst, itziger H. Bürgerm. jährlich das halbe Malt Haber. Wegen Westerhoffs Kotten an Haverlandt wegen der Evangelischen Kirchen zu Emmerich, welche dann vormals von Unserm gnädigsten Churfürsten von hiesigen geistl. Gütern an die Kirche verehret worden

<sup>32</sup> S. 1327-1328 leer

<sup>33</sup> [570] den 8. May nachmittags

<sup>34</sup> von Jungfer Engel Marquart

<sup>35</sup> am Renfelde an der Spöling

<sup>36</sup> mit 3 Rth.

<sup>37</sup> [570] 50 Morgen sädigen Landes, saget endlich auf vieles Erinnern 60 Morgen mit dem Binnerhof

<sup>38</sup> alle 7 Jahr vor einen Morgen 4½ Rth. der Hoffrauen

Ad 4)

Ad 5) hat an Erbholzgewachs 5 M.

Ad 6) 8 M.<sup>39</sup> unter der lütken Buer an der Wollmeyne von H. Marquard, Wittiben Braurdinghusen, H. Rademacher im Witten und Frau Bispingschen vor 9 Mütte duri und empfänget alternatim einer von denen obged. die

[1330] Pacht<sup>40</sup>. Item hat er unter von D. Deginck 4½ M. am Paradieser Wege beim Bierbömgem vor 9 Mütte duri.

Ad 7) nichts<sup>41</sup>.

Ad 8) 9) 10) Frauen Wittiben zu Marten, H. Walraben Schwester, gibt 5 Malt Hartes, 3 Malt Habern, 1 Rth., 12 Hühner und empfänget Jungfer Galen in St. Walburg die Pacht.

Ad 11) Haus aliaque dem Colono<sup>42</sup>, gewinnet, dedit 12 Rth. Hat 5 Pferde.

## Hengst

Ad 1) 2) 3)<sup>43</sup> Beim Hause aufm Kampe 10 M., hinterm Kampe 6 M., oben dem Epsingser Wege 5½ M., vorm Kampe 3 M., aufm Kampe 3 M., unterm Holz 4 M., am Deywege 7 M., auf den Tuenwidden 3½ M., im Lindtlohe 3 M., noch alda ½ M. Summa 45½ Morgen.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) vor sich nichts, seine Söhne aber hätten folgendes: Johann und Goswin 3½ M. Lands an Küssentiggeskampe und geben von jedem Morgen den Armen in der alten Kirchen 3 Rorth., noch hat Johann 1¼ M. Erblands im Lindlohe von seel. Rosenwirth gekauft, noch hat derselbe 1¾ M. im Lindlohe<sup>44</sup>, mit dem einem Ende auf den Meyningser Weg schießend, Erbland.

Ad 6) 7 M. im Lindlohe von H. Rettberg vor 14 Mütte duri.

Ad 7) nichts.

Ad 8) 9) 10) H. Conrad Klepping, gibt 5 Malt Hartes, 1 Malt Habern, wovon H. B. Jacobi 20 Mütte jährlich erhebet, item gibt er ½ Königstaler, 12 Hühner

[1333] und muß von Meytag bis Martini<sup>45</sup> 5 ad 6 Schweine halten.

Ad 11) Haus aliaque dem Erbherrn, hat niemalen gewonnen. Hat 5 Pferde.

[1331] NB H. Göbbel Rettberg hat im Lindlohe 20 Morgen (so vormahlen 24 M. gewesen und wovon 4 M. verloren), so von denen v. Meschede lehnrübrig ist, wovon er jährlich 3 Malt 4 Mütte duri bekommt und hat Hengst davon 7 M. unter.

---

<sup>39</sup> ist 9 M.

<sup>40</sup> dieses Land ist vormals beim Vogelsang gewesen zu Deyringsen

<sup>41</sup> Barnhusen verkauft auf 5 Jahr einen Morgen am Feldwege bei Barnhusen an Pastoris Knecht Tennis Haverlandt vor 12 Rth., dieser die 1. Saat daran. Noch einen Morgen auch am Feldwege an seinen Knecht Tönnis von Gönne vor 11 Rth., dieser hat nun die andere Saat darauf

<sup>42</sup> nunmehr der Erbfrauen

<sup>43</sup> [571] 50 Morgen mit Haus und Hof, wie von seinen Vorfahren gehöret

<sup>44</sup> von einem von Wedel [?] und Joh. von der Heide

<sup>45</sup> S. 1332 leer

## [1383] Linnenhoff

Ad 1) 2) 3)<sup>46</sup> am Rennefelde 9 M.<sup>47</sup>, noch alda 2 M., noch 4 M., noch 3 M., auf der neuen Galgen 3 M., am Fade 2 M., am Reckschen Weege 2 M., am Lindloherwege 3½ M., bei der Landwehr 4 M., oben der Landwehr 6 M., am Köchlinger Wege 4 M., am Hevinger Weege 2 M., am Surwege 2 M., noch alda 1½ M., auf Hermans Lande<sup>48</sup> 2 M., am Lindloher Weege ½ M., im Lindlohe 2 M., am Pade noch 2 M., am Küsenbecker<sup>49</sup> 2 M. Summa 56½ Morgen.

An Holz ¼ M. bei Hevingsen.

Ad 4) ut alii. '

Ad 5) seine Frau und deren Brüder Troclus und Dres hätten zusammen 3 M. Erbland im Lindlohe. Die Vorkinder haben 6½ M. Geistlich Land am Meyninger Tal, woraus ans Spital jährlich geben 3¾ Rth.<sup>50</sup>

Ad 6) 3½ M. am Meyninger Tal vor 8 Mütte, welche Thomas Abl empfängt<sup>51</sup>, item 1 M. an der Spöelinge von H. von Vogt vor 2 Mütte duri<sup>52</sup>.

Ad 7) nichts.

Ad 8) 9) 10) H. von Droste, H. von Hatzfeld zur Wittenborg und H. von Witten, wegen des ersten empfängt die Frau Wittib Roskamp 34 Mütte<sup>53</sup>, dem H. von Witten muß er 18 Mütte duri nach Meyercke bringen, noch wegen H. v. Drosten empfangen Buddeckers Erben 17 Mütte duri und 3 Mütte Haber, 8 Hühner jährlich, 4 H. v. Drosten und 4 dem H. v. Hatzfeld, 1 Schultschwein H. v. Drosten

[1334] und 1 dem Herrn v. Hatzfeld, einen Dienst mit 1 Rth. dem H. v. Drosten und 1 Marck Geldes, und an Jürgen Dollen jährlich 14 Stb.

Ad 11) Haus, Fett- und Besserung dem Colono, muß alle 12 Jahr gewinnen mit 18 Rth., so H. v. Droste empfänget, wiewohl H. v. Hatzfeld davon etwas fordert<sup>54</sup>.

## Jürgen Wilms

Ad 1) 2) 3) Am Waterwege 6 M.<sup>55</sup>, am Heßwege 3½ M.<sup>56</sup>, auf dem Ackfelde 7 M.<sup>57</sup>, auf dem Degtroge 3 M.<sup>58</sup>, am Schlepwege 1¼ M.<sup>59</sup>, noch alda 1¼ M.<sup>60</sup>, noch alda 2 M.<sup>61</sup> noch auf dem

---

<sup>46</sup> [571] 70 Morgen in allem mit Garten und wenig Holz ad 1 Ruthe bei Hifingen im Cölnischen, wovon 60 M. sädigen Landes

<sup>47</sup> der alte Berg genannt

<sup>48</sup> auf Serpmans Lande

<sup>49</sup> am Kusebägger

<sup>50</sup> noch in der Grund 1½ M. erbl.

<sup>51</sup> hat erbl. gekauft Christoph Juncker, Hensers Knecht in anno 1690

<sup>52</sup> an Richter Teigler wegen des von Vogtes

<sup>53</sup> wegen H. v. Hatzfeld auch 34 Mütten, worunter 5 Mütten Haber, so Hans Peter Techterep empfänget

<sup>54</sup> 5 Pferde

<sup>55</sup> [572] mit Haber

<sup>56</sup> mit Gerste

<sup>57</sup> mit Rocken

<sup>58</sup> mit Gerste

<sup>59</sup> mit Weizen

<sup>60</sup> mit Weizen

<sup>61</sup> mit Haber



Distelmorgen 1 M.<sup>62</sup>, auf der langen Wende 3 M.<sup>63</sup>, in der Grund nächst dem Vogelsange 1¼ M.<sup>64</sup>, unter der Bauer zwischen Barnhusen Ländern 2½ M.<sup>65</sup>, am Feldwege 1½ M.<sup>66</sup>, noch 1½ M.<sup>67</sup>, noch alda 1½ M. auf drei Enden<sup>68</sup>, auf dem Rosenstücke 3 M.<sup>69</sup>, auf dem Bredenloh 2½ M.<sup>70</sup>, auf dem Hohenlande 1 M.<sup>71</sup>, an Pastoris Wieden 1 M.<sup>72</sup>, am Suerwege 3 M.<sup>73</sup>, vor dem Dorfe 1 M.<sup>74</sup>, noch am Schlepwege 2 M.<sup>75</sup>, ½ M. auf der Hackenbracke, so Mackebroch zu Hiffingsen säet. Summa 50¼ Morgen.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) 6) 7) nihil<sup>76</sup>

Ad 8) 9) 10) H. v. Drosten, gibt 25 Mütte Rocken, 25 Mütte Gersten und [1335] 18 Mütte Habern<sup>77</sup>, 1 Marck an Gelde und 1 Rth. vor einen Dienst, 8 Hühner.

Ad 11) Haus, Fett- und Besserung dem Erbherrn muß alle 12 Jahr gewinnen mit 14 Rth. Gibt zum blutigen Zehenden 1 Huhn, und das zehende Fercken ans Haus Meyercke.<sup>78 79</sup>

### [1337] Juncker<sup>80</sup>

Ad 1) 2) 3)<sup>81</sup> Hoff und Kamp 3 M., aufm Deichtroge 2½ M., aufm Aeckstette<sup>82</sup> 2½ M., am Köchlinger Wege 1 M., am Meyninger Tal 4 M., in der Grund 1½ M. Summa 14½ Morgen.

Ad 1) ut alii.

Ad 5) nichts.

Ad 6) 7 M. im Lindlohe von H. Rettberg vor 14 Mütte duri. NB Sein Bruder hat auch 1 M. im Lindlohe von H. Rettberg.

Ad 7) nihil.

Ad 8) 9) 10) H. Affelmann, gibt 2½ Malt duri, 12 Hühner, 30 Stb., halbe Obst, Von obged. Pacht kriegt die Kirche St. Thomae jährlich 1 Malt Hartes.

---

<sup>62</sup> mit Gerste

<sup>63</sup> mit Gerste

<sup>64</sup> mit Wicken

<sup>65</sup> mit Weizen

<sup>66</sup> mit Wicken

<sup>67</sup> mit Rocken

<sup>68</sup> mit Rocken

<sup>69</sup> mit Rocken

<sup>70</sup> Bracke

<sup>71</sup> mit Gerste

<sup>72</sup> mit Rocken

<sup>73</sup> mit Wicken

<sup>74</sup> mit Rocken

<sup>75</sup> mit Linsen

<sup>76</sup> Ad 6) 3 M. Pachtland am Hattwege von der Wittib Klotz, 9 Mütte duri, von H. Lieutenant Roßkamp, so nunmehr Hengst

<sup>77</sup> wovon H. Bürgermeister Jacobi 14 Mütte Hartes und kleine Lambert Roßkamp 3 Malt Hartes, übriges bleibt dem Hofherrn

<sup>78</sup> 4 Pferde

<sup>79</sup> S. 1336 leer

<sup>80</sup> [572] Melchior Juncker

<sup>81</sup> 15 Morgen, worunter Graben und Wege

<sup>82</sup> aufm Aeckfelde

Ad 11) liegt zu Landrecht und seien H 1113 aliaque dem Erbherrn, gewinnet, dedit 5 Rth. Hat 2 Pferde<sup>83 84</sup>.

### **Lentze**

Ad 1) 2) 3) Am Wiggenbrincke 10 M., auf Bredenlohe 7 M., am Heßwege 2 M., am Blindenbohme 2 M., auf der neuen Galgen 2 M., noch  $\frac{3}{4}$  M., am Rennefelde  $2\frac{1}{2}$  M., in der Grund  $\frac{1}{4}$  M., vorm Steine  $2\frac{1}{4}$  M., auf der Waerde  $1\frac{1}{4}$  M. Summa 30 Morgen<sup>85</sup>.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) 3 M. Geistl. Land am Schüttwege, gibt vom Morgen jährlich ins Spital 3 Reichsorth, item 2 M. am Schüttwege, woraus jährlich an die Armen in der alten Kirchen gibt  $1\frac{1}{2}$  Rth.

Ad 6) 2 M. am Schüttwege von des vorigen Schäfers in der Jacober Hofe seinen Kindern.

Ad 7) nichts.

Ad 8) 9) 10) H. von Droste<sup>86</sup>, gibt 3 Malt Hartes, 15 Hühner, 5 Stb. von ged.

[1338] Pacht, kriegt H. B. Jacobi<sup>87</sup> 18 Mütte und Hermann Fischer<sup>88</sup> 4 Mütte.

Ad 11) Haus aliaque dem Erbherrn, gewinnet, dedit 4 Rth. Hat 3 Pferde. Gibt den blutigen Zehenden. NB Lentzen Knecht Jürgen hat unter von H. Rettberg  $1\frac{1}{2}$  M. am Rennewege<sup>89</sup>.

### **Borghoff**

Ad 1) 2) 3)<sup>90</sup> Am Surwege 20 M., am Heßwege 5 M., am Rennefelde 2 M., noch 2 M. noch 4 M., am Küsenbegger  $1\frac{1}{2}$  M., auf der neuen Galgen 3 M., auf der Waerde 7 M., am dreisen Pade<sup>91</sup> 6 M., am Lindhoferwege 8 M., am Waterwege 2 M., noch 1 M., noch 4 M., aufm langen Rügge  $1\frac{3}{4}$  M., am Lindloher Wege  $1\frac{1}{2}$  M., am Lindlohe 2 M., noch 2 M., vorm Beerbömggen  $1\frac{1}{2}$  M. Summa  $74\frac{1}{4}$  Morgen.

An Weide ungefähr 6 M. am Surwege, so auch mit etwas Holz bewachsen ist.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) 6) 7) nihil.

---

<sup>83</sup> blutigen Zehenden an das Haus Meyercke entrichten folgende 7: als Droste, Lentze, Schüfer, Henser, Jürgen Wilms, Vogt

<sup>84</sup> sein Bruder Christoph 1 M. geistl. an der Spölinge von ..... gekauft, woraus 40 Stb. jährlich an die Schmiedehaus [Armen]. Noch hat hierin die Kirche St Georg 50 Rth. Capital und 10 Rth. Pension. In dieser Kotten und in die 8 M. Landes am Schürhof sind Rittmeister Schierstetter verschrieben 500 Rth von Affelmann

<sup>85</sup> [573] In Klade weitere ausführliche Spezifikation:

1 M in der Grund m. Rocken, 1 M. auf dem Bredeloh m. Rocken, 2 M. am Heßweg m. Rocken 5 Ruthen auf der Waerde m. Rocken, 2 M. auf dem neuen Galgen m. Rocken, 3 Ruthen Weizen auf der neuen Galgen,  $1\frac{1}{2}$  M. an der Wiggebrincke m. Weizen, 2 M. auf dem Bredenlohe m. Weizen,  $2\frac{1}{2}$  M. am Rennefeld m. Gerste, 2 M. am Pade al. vorm Stein m. Gerste, 1 Ruthe in der Grund m. Gerste, 2 M. vorm Linnenbaum m. Haber, 2 M. am Wiggenbrincke m. Haber, 2 M. im Wiggenbrincke m. Wicken, 1 Ruthe in der Grund m. Wintergerste und Saubohnen, 3 M. Bracke im Wiggenbrincke, 3 Ruthen Bracke auf dem Bredenlohe

<sup>86</sup> versetzt in anno 86, den 16. Juli an die Erben Blanckenagel vor 500 Rth. ...

<sup>87</sup> ist ihm versetzt von den Blanckenagel

<sup>88</sup> zu Altena

<sup>89</sup> NB in diesem Hofe haben die Erben Secret. Conradi 100 Rth. stehen, NB muß sonst dem H. v. Hatzfeld geben jährlich 7 Mütte Haber, 5 Hühner, 5 Stüber

<sup>90</sup> [573] 80 Morgen mit der Weide, wovon 70 Morgen zu pflügen stehen

<sup>91</sup> am dreischen Pade

Ad 8) 9) 10) H. von Hatzfeld zur Wittenborg und H. von Droste<sup>92</sup>, gibt 10 Malt duri, 8 Mütte Habern, 2 Schultschweine, 11 Hühner, 1 schwere Marck, so jetzo 20 Stb. sein sollen, 1 Rth. Dienstgeld. Von obged. Pacht bekommen H. Richter Schmitz 6 Mütte, H. Petri 4 Mütte, Münter 29½ Mütte, H. B. Jacobi 7½ Mütte, Pastor zu Ostönnen 13 Mütte, so er von der Wittiben zur Hellen erblich gekauft hat, Hans Jürgen zur Helle [1341] zur Lippstadt 15 Mütte, die Hohne Kirche 4 Mütte<sup>93</sup>. Wegen des H. zur Wittenborg erhebet Hans Peter Tochtrop 10 Mütte, H. von Droste zu Erwitte erhebet Malt, von den Schultschweinen kriegt eines H. von Droste und das andere Pastor zu Ostönnen, 8 Mütte Habern kriegt H. von Droste item 5 Hühner, Münter kriegt 3 Hühner und Tochtrop 3 Hühner, Dienstgeld und die schwere Marck H. von Droste<sup>94</sup>.

Ad 11) Haus aliaque dem Erbherrn, die Küche dem Colono, gewinnt. Hat 3 Pferde<sup>95</sup>. Muß jährlich ans Haus Meyercke bezahlen 11 jetzige Stb., so 4 schwere Schillinge sein sollen<sup>96</sup>.

### **Droste oder David auf Barnhusen Stätte<sup>97</sup>**

Ad 1) 2) 3) unter Mengen Kampe<sup>98</sup> 2 M., aufm Aeckfelde 3 M., am Feldwege 2 M., am Hevinger Weege<sup>99</sup> 100 ½ M. am blinden Bohme vor Deyringsen an der Landwehr 1½ M., am Rennefelde 3 M. am Düppen Graben 1/2 M. alias an der Spoelinge. Summa 14½ Morgen<sup>101</sup>.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) 6) 7) nihil.

Ad 8) 9) 10) 11) Der Rentecammer alhie, gibt dahin 1 Malt duri, 1 Malt Habern und den Küster ad St. Petrum 4 Hühner, 4 Stb.<sup>102</sup>. Haus aliaque der Stadt. Gibt 1 Scheffel duri und ½ Scheffel Habern aus 1½ M. pro decima der Kirchen St. Pauli<sup>103</sup>, item 1 Huhn und das zehende Fercken pro decima ans Haus Meyercke. Gewinnet nicht, hat 1 Pferd.

### **[1342] Vogt<sup>103</sup>**

Ad 1) 2) 3) im Helle, so ausgerottet seien, 7 M., am Beerbohme am Soestwege 2 M. Summa 9 Morgen<sup>104</sup>.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) nichts.

---

<sup>92</sup> zu Erwitte

<sup>93</sup> S. 1339- 1340 leer

<sup>94</sup> noch jährlich 4 Rth. an die Dominicaner wegen des von Helle

<sup>95</sup> 4 verstorben

<sup>96</sup> der alte Borghof 2 M. von Rettberg am Rennefeld vor 4 Mütte duri. Der Knecht Henrich, sein Bruder, an Pachtland 3 M. an Stelmans Wieden von Freigrafen Brisken von ..., wovor 8 Mütte duri, zum Gewinn alle 5 Jahr 1 Mütte Weizen. NB ist lehnrüdrig von den von Meschede

<sup>97</sup> [573] NB vom Pilgramshause

<sup>98</sup> unter dem Raulande

<sup>99</sup> am Hifinger Wege

<sup>100</sup> [In Reinschrift fehlen]: oben dem Garten 3 Ruthen, am Schlepwege 3 Ruthen, am Heßwege ½ M.

<sup>101</sup> worunter 11 zu gebrauchen

<sup>102</sup> auch Ober [?] vom Pilgerhause, weswegen vor diesen der Großrichter ihn, itzigen Colon, darauf setzen wollen

<sup>103</sup> [574] den 9. Mai 1685

<sup>104</sup> mit dem Hagen

Ad 6) 3½ M. am Hagenkampe<sup>105</sup> vom seel. H. Camerario Schütten vor 10½ Mütte duri.

Ad 7) nichts.

Ad 8) 9) 10) H. Vaersheimb, welcher diese Kotte von Krackerüggen Erben bekommen hat, gibt 10 Mütte duri, 10 Mütte Habern, 6 Hühner, 30 Stb., halbe Obst.

Ad 11) Weiß nicht, wem Haus aliaque gehören, hat niemalen gewonnen. Hat 1 Pferd. Gibt den blutigen Zehenden ans Haus Meyercke.

### **Westermanns Kotte**

Diese Kette ist vor wenig Jahren von jetzigen Pastoris Lülings Schwiegervatter eingezogen worden und gehören dazu 9 Morgen: als 5 M. im Meyninger Tal und 4 M. am alten Soestwege. Es hat davon jetziger Küster 2 M. unter und weilen er jährl. aus dieser Kotten zu erheben hat 6 Mütte, als nutzt er diese 2 M. davor, übriges hat H. Pastor unter und gebrauchet selbiges vor die Pächte<sup>106</sup>.

### **[1845] Diederich Rinschede, Cüster**

Ad 1) 2) 3) Zur Küsterei gehören am Surwege 2 M., am Feldwege 3½ M., an der Landwehr 1 M., im Lindlohe ½ M., item ein Garten und ein geringes Baumgärtgen, item hat er noch pro salario 6 Mütte duri aus Westermanns Kotten.

Ad 4) ut alii.

Ad 5) nihil.

Ad 6) 1 M. auf der Waerde vom Schulten vor 1½ Mütte duri.

Ad 7) nihil.

Ad 8) 9) 10) 11) Haus und Stätte gehören der Kirchen, kriegt sonst auch von Meyningsen und Epsingsen jährlich die Eier.

### **Jürgen Schwarte auf Schwarten Kotten<sup>107</sup>**

[vacat]

### **[1346] Wilm, der alte Schultze, auf Schwarten Kotten<sup>108</sup>**

Zur Pastorat gehören über 50 Morgen<sup>109</sup>

---

<sup>105</sup> bei großen Trockel Garten

<sup>106</sup> S. 1343-1344 leer

<sup>107</sup> [574] des alten Cüsters Sohn

<sup>108</sup> [574] Ad 6) 1½ M. am Rennefeld von dem alten Rietberg, davor 3 Mütte duri. Haus erbl.

<sup>109</sup> S.1347-1348 leer